

Arbeitsfelder in Kursen auf erhöhtem und auf grundlegendem Anforderungsniveau als Prüfungsfach

Arbeitsfeld 1	Arbeitsfeld 2	Arbeitsfeld 3	Arbeitsfeld 4
Gestaltung von Musik	Musik in ihren Strukturen und Gestaltungsformen	Musik in Verbindung mit Sprache, Szene, Bild, Film und Programm	Musik in ihren historischen, gesellschaftlichen und kulturellen Bezügen
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • spielen oder singen vorgegebene oder selbst entworfene Musik, • improvisieren Musik nach vorgegebenen oder selbst entworfenen Gestaltungsprinzipien, • experimentieren mit Musik, • arrangieren Musik kriteriengestützt, • komponieren Musik kriteriengestützt, • präsentieren Musik nach vorgegebenen oder selbst entworfenen Gestaltungsprinzipien, auch szenisch oder mit bzw. durch Bewegung. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • hören, beschreiben, analysieren und interpretieren Musik. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler analysieren und interpretieren ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Verhältnis von Musik und Sprache, • das Verhältnis von Musik und Szene in einem Bühnenwerk, • die Verwendung von Musik im Film, • Beziehungen zwischen Musik und außermusikalischen Vorstellungen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler untersuchen und reflektieren ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen der musikalischen Gestaltung und ihrem historischen Kontext, • Zusammenhänge zwischen Musik und ihren Funktionen, • Zusammenhänge zwischen Musik und ihren ökonomischen Bedingungen, • die Wechselwirkungen zwischen Musik, Medien und ihren Nutzern, • verschiedene Musikkulturen, ihre Differenzen und Gemeinsamkeiten, • Zusammenhänge zwischen Musik und Rolle, Rollenbildern, Identität, Geschlecht.
<p>Die Kompetenzorientierung im Prüfungsfach Musik in der Qualifikationsphase erfordert die Kenntnis und Fähigkeit sachgerechter Anwendung folgender verbindlicher Begriffe zur inhaltlichen und fachlichen Konkretisierung. Dieser Katalog wird bei Themen, die weitere Begriffe erfordern, in den Hinweisen zu den Abiturprüfungen erweitert. Die Begriffe können allen Arbeitsfeldern zugeordnet werden. Die sichere Anwendung eröffnet inhaltlich und fachspezifisch den Zugang zu unterschiedlichsten Werken der Literatur. Mit Bezug auf die Abiturprüfung müssen die Schülerinnen und Schüler ihre erworbenen Kompetenzen unter anderem mithilfe der folgenden Begriffe fachlich und inhaltlich konkretisieren können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Metrum, Takt, Rhythmus; Synkope, Taktarten, Polymetrik, • Akkordsymbolik; Funktionale Harmonielehre: Haupt- und Nebenfunktionen, Dominantseptakkord, verminderter Septakkord, Zwischendominanten, Alteration; Rückkung und Modulation, Ganz-, Halb-, Trugschluss, • Polyphone und homophone Satzstrukturen: Konsonanz, Dissonanz, Vorhalt, Durchgang, Imitation, Fugato, • Motiv, Phrase, Thema, Periode, Satz, motivisch-thematische Verarbeitung: Sequenzierung, Abspaltung, Variantenbildung, • Reihungs- und Entwicklungsformen: ABA-Form, Rondo, Sonatenhauptsatzform, Fuge, Variation, • Rezitativ und Arie, syllabische und melismatische Textvertonung, • Oberton- / Naturtonreihe, • Chromatik, Ganztonleiter, Pentatonik, • Partitur, transponierende Instrumente, C-Schlüssel. 			